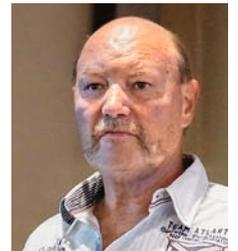


PARKETTVERBAND. Die Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern und gute Gespräche zu führen, hat viele Fachleute an die Herbstversammlung der Interessengemeinschaft der Schweizerischen Parkett-Industrie (ISP) nach Lenzburg gelockt. Und die Reise hat sich gelohnt.

Traditionell technischer Herbstanfang



Bilder: Andreas Brinkmann

Herbstversammlungen des Schweizerischen Parkettverbandes ISP dienen der Weitergabe wichtiger Informationen und grundlegender Erkenntnisse. Die mit 140 Personen äusserst zahlreich erschienenen Mitglieder konnten sich an ihrer Versammlung vom Dienstag vergangener Woche in Lenzburg AG auf drei Hauptredner und sehr interessante Themen freuen. Zudem präsentierten viele Firmen an einer Tischmesse ihre Produkte. Sie stammten vor allem aus den Bereichen Parkettproduktion, Oberflächenveredelung und -pflege.

Der GAV im Schlusspurt

ISP-Geschäftsleiter Mark Teutsch informierte über den Stand beim Gesamtarbeitsvertrag (GAV), an dem mit Hochdruck gearbeitet wird. Die meisten Anforderungen sind bereits erfüllt, und man steuert zuversichtlich auf eine Allgemeinverbindlichkeit zu. Ein grosser Aufwand wurde auch vom Organisationsteam und den Teilnehmern der diesjährigen Berufsmeisterschaft in Bern

geleistet. Mark Teutsch ging auch auf die Expertisen ein, bei denen eine markante Zunahme in den Bereichen Verarbeitungsmängel bei der Verlegung sowie Beratung und Abnahme festgestellt wird.

Veränderungen im Immobilienmarkt

Robert Weinert, Leiter des Immo-Monitorings bei der Zürcher Beratungsfirma Wüest Partner, berichtete, warum immer noch so viel Geld in den Immobilienmarkt fliesst und wie sich dies künftig verändern dürfte. Das Überangebot an Neubauten werde langsam abnehmen, bedarfsgerechtere Bautätigkeiten dagegen zunehmen. Eigentumswohnungen etwa dürften kleiner werden und nur noch über einen Nassraum verfügen. Holz scheint immer gefragter zu sein.

Die Kraft von verklebtem Holz

Unterlagsböden werden zwar nicht vom Parkettleger gemacht, beeinflussen aber ausserordentlich die Qualität des fertigen Bodens. Beni Lysser, ISP-Oberexperte und ehema-

liger Geschäftsführer, zeigte mit gewohnt deutlichen Worten, was so ein Estrich können und wie der Bodenleger vorgehen muss. Wer konsequent handle, werde deutlich mehr Freude am Beruf gewinnen.

Die verschiedenen Pausen im Raum der Tischmesse wurden für intensive Gespräche unter den Teilnehmern genutzt. 2019 wird die ISP-Generalversammlung am Freitag, 12. April, im Tissot-Velodrome in Grenchen SO stattfinden. Für die Fachleute dürfte dort die Holzrennbahn interessant sein – und wie sie zu bearbeiten ist.

AB

→ www.parkett-verband.ch

→ www.wuestpartner.com

Mark Teutsch, Robert Weinert und Beni Lysser (v. l.) lieferten Inputs, die Tischmesse und viele Gespräche trugen zu einem spannenden Tag bei.